



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Auskäufern 1,40 Mk., in den Verkaufsstellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Vorderbriefträger-Bestellung 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulst. 6.

Inserations-Gebühr für die 4gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 13 1/2 Pf., für Privatzeilen in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenteils 30 Pf., Belagten nach Uebereinkunft. Sämmtliche Anzeigen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Mittwags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Anzeigen-Aannahme für die Lesenummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor eintreten.

Der Herr Minister des Innern hat unterm 16. v. Mts. dem Vorstande des **Berliner Thierfuchtervereins** die Erlaubnis erteilt, die Koofe zu der ihm zu Thierfuchtwenden von dem Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg für den Umfang der Stadt Berlin unter dem 6. November v. J. genehmigten öffentlichen Verlosung von ruffungsfähigen, zu welcher bei Ausziehung von 2078 Gewinnen im Gesamtwerthe von 50000 Mark 100000 Koofe zu je 1 Mark in zehn aufeinanderfolgenden Serien zu je 10000 Koofe ausgegeben werden sollen, auch in den übrigen **Thelen des diesseitigen Staatsgebietes zu vertreiben.** Die Ortspolizeibehörden weise ich an, dem Betriebe der Koofe nicht hinderlich zu sein. Merseburg, den 25. Mai 1891. Der königliche Landrath. Wetlich.

Bekanntmachung.

Der städtische **Badeplatz unterhalb der Stadt** an der sogenannten **Mühlwiese** ist wieder eröffnet. Es wird noch in diesem Jahre seitens der Gemeinde für die Baderden zum Aus- und Ankleiden eine Bretterbude errichtet werden. Für die Benutzung dieser Bude, sowie des öffentlichen Baderplatzes darf vom Baderwischer eine **Entschädigung weder gefordert, noch angenommen** werden. Dagegen müssen diejenigen, welche sich vom Badaufsichters Baderhöfen, Gändlicher u. s. w. liefern oder sonstigen Bequemlichkeiten gewähren lassen, eine mit demselben zu vereinbarende Entschädigung auf den Tisch zahlen. Alle Baderden haben den Anordnungen des Badaufsichters **unbedingt Folge zu leisten**, widrigenfalls ihnen das Baden verboten wird und sie vom Plage verwiesen werden. Als Badaufsichters ist auch in diesem Jahre wieder der Salzbedameister **Franz Luse** aus Halle a. S. angenommen. Das Baden an anderen Stellen der Saale, im Gottshardsteiche u. s. w. außerhalb der an der Saale hergestellten Baderhäuser und außerhalb der Sternberg'schen Schwimmanstalt ist bei der Selbststraße bis zu 9 Mark event. verhältnißmäßig **fast verboten**, auch wird das Betreten der Mühlwiese außerhalb des angelegten Weges bestrift. Merseburg, den 28. Mai 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Die jetzt vom Hofmeister Feyer ermiethete Wohnung in dem **Wintergebäude des alten Rathhausgrundstücks** soll vom 1. October cr. ab **anderweit vermiethet** werden. Gebote werden bis zum **9. Juni** cr. einschließlich im Communalbureau, woselbst auch die Vermietungsbedingungen einzusehen sind, entgegenzunehmen. Merseburg, den 29. Mai 1891.

Der Magistrat.

Merseburg, den 30. Mai 1891.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 30. Mai. Die große Frühjahrsparade der Berliner Garde hat am Freitag Vormittag bei prächtigem Wetter vor dem Kaiser in üblicher Weise stattgefunden. Die Kaiserin Auguste Victoria und alle in Berlin und Potsdam anwesenden Fürstlichkeiten wohnten dem glänzenden Schauspiel bei, zu welchem zahlreiche Menschengenossen herbeigeführt waren. Ein zweimaliger Vorberuf der Truppen vor dem Kaiser fand statt. Für die Bevölkerung ist der wichtigste Theil des ganges militärischen Schaupiels jetzt die Rückkehr des Kaisers zur Stadt geworden. Auf dem mehr als einhundertigen Wege vom Schlosse bis zum Kreuzberg stellten unerschöpfliche Scharen jeden Fuß breit Trottoir besetzt, Waltons, Fenster geigten Schaallische Kopf an Kopf. Dem Kaiser wurde, als er mit der Fahnenkompagnie heimkehrte, ganz außerordentlich herrliche Ovationen bereitet. Unmittelbar hinter dem Kaiser marschirte der Kaiser allein in voller Garde in Corpsuniform mit Karab und Stabhelm ununterbrochen für die jubelnden Ovationen bandend, in die sich Alt und Jung vereinte. Aus allen Fenstern wurde mit den Tischen geweht, es war, als finde eine große, stürmische Volkstanzung statt, die sich unerschöpflich Bahn brach. Der Monarch sah außerordentlich wohl aus. Bei dem Gedränge in den Straßen war das Markstempo ein ziemlich langsames, und der Kaiser schien ganz unverändert damit. Hinter ihm folgten die Generaladjutanten und Adjutanten vom Dienst und alsdann die Jägers und Soldaten. Am Nachmittag fand im Schlosse das übliche Paraderien statt, am Abend Festschloßfeier in der Oper. Heute Sonnabend findet in Potsdam die Parade der dortigen Truppen statt. — In Berlin verlauntete am Freitag, die Verhandlungen des preussischen Landtages sollen auf Grund allseitiger Zustimmung in der ersten Junihälfte beendet werden, und am 16. Juni der Wiederzusammentritt des deutschen Reichstages zu beschließen. Da die Session vor Pfingsten nicht geschlossen ist, kann die Wiederannahme der parlamentarischen Arbeiten ohne alle weiteren Formalitäten zu jeder Stunde erfolgen. Es findet also auch keine Verlesung einer Thronrede statt. An Stelle derselben würde eine Erklärung des Reichstagspräsidenten bei der ersten Beratung der Reichsgesetze treten. — Preussisches Abgeordnetenhause.

In der Freitagssitzung wurde endlich die dritte Etatsberatung zu Ende geführt und der Etat im Ganzen definitiv angenommen. Die Vorlage geht nunmehr an das Herrenhaus. Beim Zutritt wurde außer verschiedenen anderen Sachen auch der in Remagen am Rhein vorgekommene Fall zur Sprache gebracht, daß mehrere junge Leute zum zweiten Male zur standesamtlichen Heirat schickung schreiten mußten, weil der erste Standesbeamte wegen eines Formfehlers nicht zur Heirat befähigt war. Der Justizminister sagte geschickte Äußerung über diese Frage durch das neue bürgerliche Gesetzbuch zu. Im Uebrigen war die Debatte nur von dem gegenwärtigen Interesse. Nächste Sitzung: Sonnabend 11 Uhr. (Zweite Beratung der Schuldenabnahmehilfe.) — Fürst Bismarck. Im Gegenlage zu anderen Nachrichten scheint der Gamb. Anz. zu behaupten, daß der Kaiser sich sehr wohl, er werde daher diesen Sommer kein Abd. befehlen. — Der Kaiser hat sich am Freitag von Maybach erziehen den Freitag im preussischen Abgeordnetenhause. Da er sehr lebend anwesend wurde das Gebiet seiner Verwaltung nicht weiter bestrift. Es wird neuerdings wiederum behauptet, Präsident Thielens in Hannover habe die Nachfolgerhaft Maybach's angenommen. — Der Brodforpreis an der Berliner Börse hängt jetzt an zu sinken. Es ist das wohl auf die Gerüchte von dem bevorstehenden Wiederzusammentritt des Reichstages zurückzuführen. — Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloß auf Antrag des Stadtverordneten Singer, den Reichstags- und Aufhebung bezw. Suspension des Gesetzesjalles zu bitten. — Von Emin Pascha liegt jetzt der erste Brief vor, in welchem er sich über das Deutsch-österreichische Uebereinkommen ausdrückt. Er sagt, gewiß sei, daß England den Löwenantheil von Afrika erhalten habe, Deutschland müsse sich darum um so mehr bemühen sein Gebiet auszunutzen. — Der Zustand des schwachen Araber-Gaunpils Lippo Tip hat sich gebessert. — Zur Einberufung des Reichstages schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Nach unseren Informationen ist bezüglich der nächstjährigen Einberufung des Reichstages in der Getreideernte eine Beschluß der Staatsregierung bisher nicht gefaßt. Die hierauf v. züglichen, auch vom Ministerpräsidenten angeordneten Vorberufungen sind noch nicht abgeschlossen.“ — Genau dasselbe haben wir bereits in letzter Nummer gemeldet. — De Herrsch. Ungarn. Im Wiener Ab-

geordnetenhaus dauert die Etatsdebatte unter großer Ruhe fort, hingegen haben bei Beratung der Verwaltungsvorlage in Post lebhaftere Äußerungen von Seiten der Radikalen stattgefunden. An der Annahme des Entwurfs besteht aber kein Zweifel. — Bei der Abreise der französischen Studentendeputation aus Prag haben dort erneute antideutsche Kundgebungen stattgefunden. — Italien. Auf Sicilien ist es schon wieder einmal zu Unruhen wegen der harten Steuern gekommen. In Misterbianco in der Provinz Catania erklärten die Bewohner das Rathaus und steckten dasselbe in Brand, um die Steuerrollen zu vernichten. Herbeigerufenen Militär stellte die Ordnung wieder her, eine Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen. — Frankreich. Der russische Kaiser hat als Schiedsrichter in der zwischen Holland und Frankreich schwebenden Streitfrage betr. die Grenzen von Guyana Holland das freie Territorium ausgeprochen. — Die Deputirtenkammer hat die einzige Tochter des Galliaris fortgesetzt und die Gleichsich angenommen. — Die Pariser Journale äußern sich sehr wohlgefallig über die antideutschen Kundgebungen der Gezechen in Prag und fordern zum jährlichen Besuch der dortigen Ausstellung auf. Das sieht allerdings den Franzosen ziemlich ähnlich. — Nach einer Meldung der Köln. Ztg. aus Brüssel hat die Erhebung der französischen gemeinsamen Fonds von 700000 Frs. auf 1 Million den Zweck, noch mehr, als das bisher der Fall war, die republikanische Bewegung in Spanien, Portugal und Italien zu unterstützen. — Großbritannien. Die Angelegenheit der Neuanbahn-Fischerei droht jetzt in ein ernstes Stadium zu treten. Zwischen Frankreich und England bestehen schon seit Jahr und Tag Streitigkeiten wegen der Fischerei in den Gewässern von Neuaustrand, die durch einen zwischen beiden Staaten abgeschlossenen Vertrag im Wesentlichen zu Gunsten Frankreichs, das auch wirklich größere Rechte hat, erledigt werden sollen. Der Vertrag hat schon die Zustimmung des Londoner Parlaments gefunden, und somit wäre Alles gut bis auf die Vertragsausführung, bei welcher es aber noch ganz bedeutend hapert. Der französische Admiral, welcher in jenen Gewässern das Kommando hat, hat den englischen Fischern verboten, in der Bay von St. Georges zu fischen, und dort mehrere mit Bewaffneten besetzte Fahrzeuge stationirt, welche diesem Verbot Achtung verschaffen sollen. Die englischen Fischer sind aber keineswegs gewillt, auf das bisher mißbräuchlich ausgeübte Recht zu verzichten, sie bewaffnen sich und wollen mit Gewalt der Gewalt entgegenreten. Alle Bemühungen der englischen Vertreter, die Rente zur Ration zu bringen, haben sich bis zur Stunde vergeblich erwiesen, und so wird denn wohl ohne einige blutige Kämpfe der Friede nicht hergestellt werden. — Auch in Afrika soll es zu neuen blutigen Zusammenstößen zwischen Engländern und Portugiesen gekommen sein. Die Engländer sind angeblich auch hier die Angreifer gewesen. — Rußland. Die Kaiserfamilie ist jetzt nach Moskau abgereist, um der Enthüllung des dortigen Denkmals für Kaiser Alexander II. beizuwohnen. — Es geht das Gerücht, der Garwolle Moskau wieder zur Residenz des Czarreichs erhoben, weil Petersburg ihm nicht ruffisch genug mehr sei. Zusatzkaufen ist es den Rathgebern des Czarreichs schon, daß sie ihm solche Gedanken einflößen. — Der Besuch der französischen Ausstellung in Moskau ist nur schwach; man wird bei dem Unternehmern kaum auf die Kosten kommen. — Provinz und Umgegend. — Freyburg, 28. Mai. Heute fand in der dicht gefüllten Kirche die feierliche Einführung des Herrn Superintendenten Holzhausen durch den Herrn General-Superintendenten D. Schulze aus Magdeburg statt. — In Albersroda erkrankte ein in einem Garten ein Knecht des Gutsherrigen K. Als Beweggrund wird verschmähte Liebe angegeben. — Das 6 Jahre alte Söhnchen des Arbeiters E.

führte gestern Nachmittag von der Brückenmauer vor dem Golphplatz darunter herab und wurde schwer verletzt vom Wagen getragen. — Raumburg, 28. Mai. Es ist gewiß ein beklagenswerthes Zeichen der Zeit, daß die Verbrecher und Vergehen von Kindern und halb-wüchsigen Jünglingen verübt, mehr und mehr zunehmen. Einen Beweis hierfür liefert das hiesige Gerichtsgefängnis, wo jetzt etwa 60 solcher jugendlicher Freuler ihre Strafe verbüßen. — Gestern fuhr ein hiesiger Pferdehändler mit einem Herrn, dem er ein Pferd verkaufen wollte, „Probe“; nach kurzem Fahren ging das Pferd so flott, daß der Kaufhüßige sich zunächst, weil er ein Durchgehen befürchtete, an den Lenker anklammerte, endlich aber aus dem Wagen sprang, wobei er sich nicht nur die Hufe zerriß, sondern sich auch erheblich ver wundete. Bald folgte auch der Hofslenker, aber unrichtig, seinem Beispiele, kam jedoch unbeschädigt davon. — Schönburg, 29. Mai. Gestern Abend nahm sich ein junges blühendes Mädchen, die einzige Tochter des Gastwirths W. durch Vergiftung mittelst Schwefeläther das Leben. Die Unglückliche hatte sich erst vor kurzem verlobt. — Halle, 28. Mai. Unser geachteter Mitbürger Herr Geheimrath Professor Dr. Graefe, seit längerer Zeit lebend, hatte das Unglück beim Abfragen von einem Straßenbahnwagen auf das Hinter zu stürzen und sich nicht unerheblich am Kopf und Oberkörper zu verletzen. — Halle, 28. Mai. Der dritte Verbandstag des Verbandes der landwirthschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen fand am Dienstag Vormittag 10 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“ unter Vorhitz des Herrn Deconomirath v. Mendel statt, wozu sich außer dem Director des landwirthschaftlichen Centralvereins, Herrn v. Nathusius, 30 Vereinen eingeladen hatten. Der Verbandsvorherr Herr Huber erläuterte den Jahresbericht. Während der Berichtszeit fand dem Verbande 23 Volkeregenossenschaften, 8 Konsumvereine und eine Spar- und Leihbank beigetreten, so daß gegenwärtig 43 Volkeregenossenschaften, 23 landwirthschaftliche Konsumvereine und eine Spar- und Leihbank dem Verbande angehören. 10 andere Genossenschaften haben ihren Beitritt beschlossen, aber noch nicht formell bewirkt. Die Rechnung schließt mit 3090 Mark in Einnahme und 2894 Mark in Ausgabe ab. Der Jahresbeitrag besitzet sich auf 2550 Mark. Die Volkerei-Ausstellung am 18. bis 19. März ergab einen Ueberschuß von 115 Mark. Die aus dem Verbandsvorstand ausscheidenden Herren Amtmann Schumann-Drischlow bei Belgern und Amtmann Nachtigall-Scharpenberg wurden wiedergewählt. Der Antrag auf Zulassung von Actien-genosschaften in Volkeregenossenschaften wurde abgelehnt. Die Besprechung der Frage: Welche Erleichterungen sind von den Volkeregenossenschaften bei der Beschaffung der Milch nach Festsetzung gemacht worden, leitete Herr Silber-Schaffstätt ein. Man bezieht die Beschaffung der Milch nach Festprocenten als erstrebenswerthes Ziel. Davorgehoben wurde aber, daß Kraftfahrer nur bis zu einer gewissen Grenze den Festprocent der Milch feigter und daß über diese Grenze hinaus Kraftfahrer nur eine größere Menge Milch erzeugt. Ein Uffen schloß sich an. — Halle, 29. Mai. Der wegen angeblicher Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge, begangenen an dem Sohne des Landraths von Ranthpau, zu drei Monaten Gefängnis verurtheilte Gärtner-lehrer Schotte hat gegen dieses Urtheil das Rechtsmittel der Revision eingelegt. — Halle, 30. Mai. Zu den Frühjahrsreinen, welches der Halle'sche Bicycle-Club am Sonntag auf der Rennbahn an der Merseburgerstraße veranstaltet, sind etwa 50 Benennungen, darunter solche der gegenwärtig bedeutendsten deutschen Rennfahrer eingelaufen. So werden sich u. A. an den verschiedenen Hochradfahren außer dem Westfahrer der Welt, August Lech, noch unter einheimischer braver Fahrer Paul Naumann, ferner die bereits auch von früheren hiesigen Rennen unseren Sportfreunden bekannte Schwärzer, Dresden, Bramber, Berlin, sowie W. Tischbein-Halle betheiligen. In dem Dreirad-fahren werden den in der Sportswelt alte-

Hierzu: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Inseraten-Teil. Geschäfts-Fortbetriebs-Anzeige.

Das im Büchsenhütischen Hausgrundstück Halleische Straße 13 früher betriebene Verkaufsgeschäft in

Brod- und Weißbäckerei

soll vom Montag, den 1. Juni d. J. an weiter betrieben werden. Für gute Waare und exakte Bedienung wird gesorgt werden.

Kunth, Zwangsverwalter.

Eisenbahn-Directionsbeleg Erfurt. Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Weisensfeld.

Oeffentliche Verdingung.

Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zum Bau eines Gulgutschuppens auf dem Bahnhofe Leipzig (Zür. Bahnhof) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedingungen und Verdingungsanschläge können gegen kostenfreie Einsendung von 90 Pf. von unterfertigter Dienststelle bezogen werden, bei welcher auch die Zeichnungen während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Verdingungsterm: **Sonnabend, den 13. Juni 1891.**

Vormittags 10 Uhr
im Amtszimmer der unterfertigten Bau-Inspection.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Leipzig Thüringer Bahnhof, den 23. Mai 1891.

Königliche Eisenbahn-Bauinspection.

Pferde-Auction.

**Sonnabend, den 13. Juni 1891,
Mittags 12 Uhr**

sollen auf dem königlichen Gestüthofe zu Döhlen bei Torgau ein- und zweijährige Füllen, sowie ältere Pferde, in Summa 16 Stück, zum Verkauf kommen.

Das Nähere über Abstammung u. s. w. derselben ist aus den von 5. Juni cr. ab in der Gestüt-Expeditio zu Grabsch zur Empfangnahme bereitliegenden Listen zu ersehen.
Grabsch, den 27. Mai 1891.

Königliche Gestüt-Direction.

**Freitag, den 5. Juni cr.,
Nachmittags 3 Uhr**

soll die diesjährige Kirschennuzung der der Wendorf Gemeinde gehörigen Kirschallee öffentlich meistbietend verkauft werden.
Wendorf, den 29. Mai 1891.

Der Gemeindevorstand.

Die diesjährige

Kirschennuzung

der Gemeinde Göblich soll

**Montag, den 1. Juni d. J.,
Nachmittags 5 Uhr**

unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpackt werden, wozu Pachtbücher eingeladen werden.
Göblich, den 28. Mai 1891.

Der Gemeindevorstand.

Kirchchen-Verpachtung.

Die Süß- und Sauerkirchchen der Gemeinde Niederbeuna sollen

**Mittwoch, den 3. Juni d. J.,
Nachmittags 4 Uhr**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im Blockchen verpackt werden.
Niederbeuna, den 26. Mai 1891.

Der Ortsvorstand.

Kirchchen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennuzung der Gemeinde Knapendorf soll

**Donnerstag, den 4. Juni,
Nachmittags 4 Uhr**

im hiesigen Gasthause öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpackt werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Knapendorf, den 30. Mai 1891.

Der Gemeindevorstand.

Kirschennuzung.

Die Süß- und Sauerkirchchen der Gemeinde Köffen sollen

**Montag, den 1. Juni,
Nachmittags 3 Uhr**

im Gasthause zu Köffen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpackt werden.
Köffen, den 30. Mai 1891.

Der Gemeindevorstand.

Gras- und Obstverpachtung.

**Mittwoch, den 3. Juni cr.,
Nachmittags 5 Uhr**

verpachte ich im **Augarten** hier, die dazugehörige **Grasnutzung** von ca. 5 Morgen, sowie das diesjährige **Obst** meistbietend gegen Baarzahlung Bedingungen im Termine.
Merseburg, den 30. Mai 1891.

Carl Rindfleisch,

Zwangsverwalter.
Zum möglichst baldigen Antritt findet ein freundliches junges Mädchen, am liebsten aus Beamtenfamilie als **Lehrling** Aufnahme.
Emil Plohn & Co.
Eine **Wohnung**: Stube, Kammer, Küche ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden.
Halleische Straße 10.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

MEY'S Stoffkragen überleben die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebildete Leinenkragen stets thun.

MEY'S Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz **ausserordentlicher Billigkeit** unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschloch leinener Wäsche und besittigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

MEY'S Stoffkragen, sind auch ganz besonders practisch für Knaben jeden Alters.

Auf **Reisen** ist **MEY'S Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte Formen.	
	
GOETHE III durchweg gedoppelt ungefähr 5 Cm. hoch. Duzd.: M.—95.	LINCOLN B Umschlag 5 Cm. br. Duzd. M.—65.
	
HERZOG III Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Duzd.: M.—95.	COSTALIA III conisch geschnitten. Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitz. Breite 10 Cm. Umschl. 7 1/2 Cm. breit. Duzd. Paar: M. 1.25. Duzd.: M.—95.
	
ALBION III ungefähr 6 Cm. hoch. Duzd.: M.—75.	FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Duzd.: M.—65.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in Merseburg

bei **Otto Schultze**, Buchbinder. — **Gust. Lots**, Buchbinder.
— **G. H. Volkmann**, —
oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

Der Kampf bei Langensalza

am 27. Juni 1866.
Ein Gedenkbuch, herausgegeben von **Hermann Gutbier**.

Subscriptionspreis
des Werkes, ca. 15—16 Bogen stark,
— **3 Mark**. —
Nach Erscheinen tritt ein höherer Ladenpreis ein.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von **Paul Steffenhagen** in Merseburg
oder direct von der
Verlags-Buchhandlung **G. Huschke** in Langensalza.

27. Juni 1866. 27. Juni 1891.

Königliches Solbad Kösen.

Best eingerichtete Bade- und Inhalir-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder.
Die Hochwasserschäden sind wieder hergestellt.

Kaiserin Auguste Victoria Kinderheilanstalt
Ausführliche Prospekte durch die Königliche Bade-Direction.

Kirchchen-Verpachtung.

Die Kirschennuzung der Gemeinde Senna soll

**Donnerstag, den 4. Juni
Nachmittags 6 Uhr**

im Gasthause dazulbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpackt werden.
Bedingungen im Termine.
Senna, den 30. Mai 1891.

Ein gut verginliches Wohnhaus

mit **2 Läden** in Halle a. S., zu einem Vieh-Gesch. passend, in unmittel. Nähe des Marktes gelegen, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 6—10 000 Mk. Preis 30 000 Mk. Offerten erbeten sub G. V. 5153 an Pafenstein & Bogler, A. G., Halle a. S.

Ganze große Schuhwaaren

aller Art, jedoch nur sortierte Größen faust in Partien jeder Zeit gegen Baar
B. Renner, Halle a. S., Leipzigerstr. 44.

Süßkirchchen.

Die auf dem Fürstendam bei Köffen befindlichen Süßkirchchen sollen

**Mittwoch, den 3. Juni cr.
Nachmittags 5 Uhr**

in der **Saenke** zu Köffen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verpackt werden.
Bedingungen im Termine.
Merseburg, den 27. Mai 1891.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 1. Juni 1891, von Vormittag 9 Uhr ab, sollen in der Köfener Ritterguts-Genossenschaft ca. 200 Morgen Wiesen in Partellen zu 2—10 Morgen meistbietend verpackt werden.
Der Förster, Laube.

Die Grasnutzung

im Pfarrgarten der Altenburg ist zu verpachten.

Für den Bazar

ist eingegangen:

Von Hrn. Behder: 3 Mk. Frau Regierungsrath Hermann: 6 Mk. Frau Majorin Kunst: 3 Mk. Frau Kaufmann Zimmermann: 2 Mk. Wägen Cacao. U. G.: 1 kleine Porzellanplatte. Frau Kaufmann Plohn: 1 Ueberzugsbeutel, 1 Perlmantel. Hrn. Dethmar: 1 Gierwärmer und 1 Wäschbeutel. Frau Hagenberg: 2 Neglige-Taschen und 1 Lampenteller. Herr Kaufmann Heber: 4 Damast-Tischdecken. Hrn. von Dingelhal: 1 Tafelstuhlschubhölzer. Herr Kaufmann Schäfer: 1 Ofenstuhlschubhölzer, 3 Kinderstuhle, 3 Decken und 3 Kinderstuhle. Frau Defonomeirath Grafenfeld: 1 dreitheiliger Spiegel mit Bild. Frau Kretz: 1 Congrez-Schürze und 1 Haube. Herr Kaufmann Jenzgraf: 6 kleine Servietten und 1 Garnitur-Decken. Frau Geheimrath Wehler: 1 Biquet-Beutlein, verschiedene gebälgte Spigen und 1 kleine Schale. Herr Klempner Rathe: 1 Gebäckfaß, 1 Büchsenfaß, 2 Kartoffelbäder, 1 Kanne, 1 Kaffeetasse und 1 Nachlampe. Herr Kaufmann Umprich: 2 Puppenstuhle, 2 kleine Doppelpfannen, 3 Silberbücher und Kleinfaiten. Frau General-Director Köpfer: 15 Mk. Hrn. Köhler: 1 Ofenvorleger. Frau Secretär Heper: 1 jap. Ibeebüchle und 2 Spigen-Gewächsen. Frau Steuermann Hoffmann: 1 Scheren-Gut mit 4 Scheren. Herr Kaufmann Hentel Delgrube: 1 großes geb. Tuch. Frau Kaufmann Demme: 8 Schürzen. Ungenannt: 1 Kindertragetasche, 1 farges Kleidchen und 1 Mantel. Herr Buchbinder Schulz: 3 Gegenstände. Herr Büttelersfabrikant Florheim: 1 gefalteter Handteger, 1 Staubwedel. Grafin Dobna: 1 Papierkasten. Herr Kaufmann Wegmann: 2 Plättunterleger, 3 Gierbücher, 1 Kettenscherenbücher, 2 Messerbüchsen, 1 Giarrenpresse, 2 Spiritus-foder, 2 g. Gartergeräthe, 1 Messerflehter. Hrn. Simon: 1 großer geb. Schal und 2 Mark. Frau Jehme: 1 schwarzer Spigenfaß, 1 Kinderstuhlschubhölzer, 2 Kragen, 1 Kapschen, 1 v. B.: 2 wollene Kinderstuhlschubhölzer, 4 Wäpchen, 1 Paar Strümpfe. Frau Marie Schane: 1 gefalteter Krühbüchsforb. Frau v. Brandenfeld und Hrn. von Biemar: 1 rothfiederer Kappenstich und 1 Colocade. Hrn. Hummel: 1 Tafelstuhlschubhölzer und 1 Majolika-Schale. Hrn. Jentzsch: 1 Arbeitstuch und 1 gefl. Schirmfächer. Herr Kaufmann G. U. Siedner am Entenplan: 4 Perrenmützen, 2 Tischdecken, 4 kleine Decken, 1 schwarzer Unterrod, 1 Perrenrod, 4 Schürzen, 1 Carton Taschentücher, 1 Dgd. Battisttaschentücher, 4 seidene Schälchen und 2 wollene Tücher. Hrn. Wiffler, Müller & Raab: 1 Garton mit Klüsch, 2 seidene Halsbinden und 1 Kirsch. Hrn. Kerschlein: 1 gefl. Kinderstuhlschubhölzer, 1 Paßschel, 1 gebrauchter und gemalter Tisch, 1 Blod, 1 Unterleger, 1 Brodteller, 1 Wandteller, 1 Placatständer. Frau Oberhofmeister Himmelfaß: 2 Tafeln, 2 Plüsch-Capuzin, 3 Plüsch-Himmlerfaß. Frau von Mary Meyer (Witt): 1 Schirmmappe, Ungenannt: 3 Schürzen, 1 Schürzenbüchsen, 1 Strickfächer. Frau von Schmettern: 1 Kaffeemaschine. Frau Director Köber: 1 Seidenstuhlschubhölzer. Frau von Köpfer: 6 Mark. Frau Sippel: 1 Kaffeetasse. Frau Hundt: Kaufmann: 3 Mark. Frau Ober-Regierungsrath Schade: 1 gebälgte Beutlein und 6 kleine japanische Schalen. Vermittl. Frau Stecher: 1 Rothwurz, 1 Kettenschürze. Frau Sturm: 1 Schladwurz. Herr Kaufmann Krämer: 1 Dose Nummer, 3 Büchsen Apetitstift. Frau Bauer Werber: 10 Mark. Herr Klempner Hauptmann: 1 Console, 1 Nachlampe, 1 Ibeebüchle, 1 Jahrbüchsenbüchle, 3 Geminanzgegenstände. Frau Sanitätsrath Friebe: 10 Mark. Hrn. Friebe: 1 gebrauchter Blumenfaß, 1 gemaltes Bild und 1 gemalte Schirmmappe. Frau Gehrmann Rath Schulze: 2 Briefmappen, 1 geb. Arbeitstisch, 1 Stück geb. Spigen, 1 gefalteter Federfaß, 1 gefl. Schirm-tische, 1 gefl. Wandtasche, 7 Stednadeln und 1 gebrauchter und gemalter Stiefelbinder. Frau von Helffer-Runkel: 1 Roth Bier, 2 Plöcke, 1 gefl. Decken. Hrn. Köpfer: 3 Mk. Ungenannt: 1 große gefl. Decke, Ungenannt: 1 Rothwurz, 1 Silberfaß und 5 Mark. Ungenannt: 1 Rothwurz. Frau Stecher, Neumark: 2 Knädelwische und 1 Schladwurz.

Sensen! Sensen!

Für dieses Jahr habe die als unübertrefflich genügt bekannten

schmalen Stahlsensen

mit Zeichen **A. B.** auch in breiterer Weise angefertigt lassen und empfehle solche ansehnlich, ebenso bestes **Stuttgarter Rasierfaß** von Gausen u. Sohn in allen möglichen Preislagen. Garantie für guten Schnitt den Sensen in weitgehender Weise.

Sensen von **W. B.** 2 ab das Stück.
Sicheln und Wetzeleine.

Albert Bohrmann.

Von E. L. Hamburg. Cigaretten-Firma werden feine Agenten f. d. Verf. a. Private a. hohe Vergüt. gef. Adr. u. B. 9173 an Feinr. Gistler, Hamburg.

Malter und Anstreicher

gesucht.
F. R. Dietrich,
gr. Ritterstr. 17.

Medicinische Ungar-Weine (Tokayer)

von den meisten Aerzten als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Genußende und Kinder empfohlen. Flaschen à 2 M. 50 Pf., 1 M. 50 Pf. 1 M. 60 Pf. incl. Fr.

Madeira, Portwein, Malaga, Sherry in der Drogerie- und Farben-Handlung von **Oskar Leberl**, Burgstr. 16.

Die Pianoforte-Handlung

von **Willy Straube** an der Geißel Nr. 2

empfiehlt in reichster Auswahl zu Original-Fabrikpreisen (450, 500, 550, 600, 625, 675, 690, 750, 775, 780, 850 zc. M.) ihre vielfach mit höchsten Auszeichnungen und I. Weltausstellungen preis gekrönten und in Deutschland, Frankreich, England, Rußland zc.

patentierten Pianinos.

Das Stimmen und Reparieren der Instrumente wird von sachkundiger Hand besorgt.

Gespielte Pianinos werden zu kaufen gesucht.

Aus reinem Bernstein Spiritus. fabrizirt. Lad.

Otto Fritze's Bernstein-Decklackfarbe.

Beste Anstrichfarbe für Fußböden. Trocknet in 6-8 Stunden, deckt besser als Oelfarbe und flect so blank wie Lack, übertrifft an Haltbarkeit und Eleganz jeden bisher bekannten Anstrich. Sie wird streichfertig geliefert und kann von Jedermann selbst gestrichen werden. Preis d. Originalflasche M. 2.50.

Musterkarten mit Gutachten sind vorräthig. Alleinverkauf für Merseburg und Umgegend nur bei **Oscar Leberl**, Drogerie- u. Farbenhandlung, Burgstraße 16.

Wundermittel
weiss aus Erfahrung, wie wichtig es ist, daß gleich bei den ersten Anzeichen von Unwohlsein beachtet und bekämpft werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges Eingreifen einer erkrankten Erkrankung vorgebeugt. Da die kleine Schrift „Wundermittel“ gerade für solche Fälle erstrebte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau Besitze von Wundermittels-Büchlein in Leipzig kommen lassen. Es enthält eine Vorkarte. Die Zulassung erfolgt gratis und franco.

Jeden Montag von Nachmittags 6 Uhr ab **frisches Lichtbier** in der **Stadtbrauerei**.

Affen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Beherung empfohlen. Frisco Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt**, Braunschweig.

Dr. med. Meyer. Berlin, Leipzigerstr. 91. heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und Schwächezustände. **Auch brieflich.**

Briefpapier mit Trauerrand hält in 6 verschiedenen Formaten, nebst den dazu passenden Couverts, zu billigen Preisen empfohlen. Die Papierhandlung von **L. Daumann**.

Heirath! Waife mit 160.000 Mf. sucht einen Mann mit guter Stellung. Offerten erbeten G. A. postlagernd Berlin, Zimmerstraße. **Umsonst** erhält jeder Stellessuchende sofort gute dauernde Stelle. Verlangen Sie die Liste der Offenen Stellen. **General-Stellen-Anzeiger Berlin 12.** Eine zuw. Aufwartung für das ganze Jahr, früh Morgens, wird gesucht. Oberaltenburg 25, 1 Trepp.

† Todes-Anzeige. †

Der Herr über Leben und Tod erlöste heute Vormittag meine geliebte Gattin, Frau

Babette Göpel

von langem schweren Leiden durch einen schnell eingetretenen Tod. Tiefgebeugt zeige ich dies theilnehmenden Freunden und Bekannten auf diesem Wege an.

Merseburg, den 29. Mai 1891.

Georg Göpel,

zugleich im Namen der hinterbliebenen Angehörigen in **Nürnberg, Stuttgart, Eisenach.**

Die Beerdigung findet Sonntag, 31. ds. Nachmittags 3 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage übergab ich meine bisher **Markt Nr. 16** unter der Firma:

C. G. Hörichs betriebene **Klempneri- u. Werkstat** nebst Ladengeschäft künftlich

Herrn Paul Lützkendorf.

Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich auch, dasselbe auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen. Merseburg, im Mai 1891. **Wittve C. Hörichs.**

Unter höchster Besugnahme obig Bekanntmachung bitte ich ergebenst, mich in meinem jungen Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.

Indem ich nach allen Richtungen hin **streng reelle und prompte Ausführung** aller mir übertragenen Arbeiten unter billiger Preisstellung zu versichern, zeichne

Paul Lützkendorf, Klempnermeister.

Bauarbeiten, Wasserleitungsanlagen etc., sowie Reparaturen aller in das Fach der Klempneri einschlagender Arbeiten werden **promptest und solid** ausgeführt. **D. S.**

Zu dem bevorstehenden Kinderfeste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

gestickten Kleider in allen Grössen und Preislagen.

Kinderkleider von 1,50 Mk. an, — Stickereien, Battist und Brokat in weis und crème, Kinderröckchen und Kinderschürzen.

Sämmtliche Artikel sind **eigenes Fabrikat** und ich bin deshalb in der Lage, die denkbar **niedrigsten Preise** zu stellen.

Th. Rossner, Entenplan 3.

Vorteilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen!

C. M. Schladitz,

Seifenfabrik und Versandtgeschäft **Preffin a. Elbe.**

versendet an Jedermann gegen Nachnahme oder vorherige Beträge-Einsendung **garantirt reine Wasch-Seifen** zu folgenden, in Anbetracht der allgemeinen Preissteigerung **äußerst billigen Fabrikpreisen:**

Kern-Wasch-Seife, weiß, p. Pfd. 30 Pf.	Talg-Seife, roth oder blau marmorirt, per Pfd. 22 Pf.
Oranien-Kern-Seife, gelbl. . . 27 . .	Wain-Seife, 1/2 Ctr. 21 Mf., 1/4 Ctr. 11 Mf., 1/8 Ctr. 6,75 Mf.
Sarg-Kern-Seife, gelb . . . 26 . .	Grüne Seife, 1/2 Ctr. 19 Mf., 1/4 Ctr. 10 Mf., 1/8 Ctr. 6,25 Mf.
do. braun . . . 24 . .	

bei Abnahme von mindestens 1/4 Ctr. franco jeder **Abnahme ohne Berechnung der Verpackung**.
Preislisten franco. — Probehalbpalette netto 9 1/2 Pfd. für 3,50 Mark franco. Probehalbpalette entf. netto 25 Pfd. Nickel-Seifen gemischt für 6,50 Mark franco. Zurücknahme und Umtausch nicht entwerdender Waaren.
Specialität: **Versandt an Consumanten zu Fabrikpreisen.**

Zu einer **Genossenschafts-Versammlung** werden die Mitglieder der **Genossenschaft für partielle Berichtigung der Elster II. Strecke zu Zwenkau**

Mittwoch, den 10. Juni 1891, Vormittags 10 Uhr in das **Rathhaus zu Zwenkau** hiedurch eingeladen.

Bevollmächtigte für Mitglieder haben sich durch schriftliche Vollmacht zu legitimieren.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht;
2. Vorlagen der Kassenechnung 1888/90 und deren Justification;
3. Ergänzungsvorschläge für den Ausfluß.

Zöbiger, den 25. Mai 1891.

Der Genossenschafts-Vorstand. **Kees.**

für die Redaction verantwortlich: C. W. Leibholz. Schnellpressendruck u. Verlag von W. Leibholz.



Fahrräder

zu herabgesetzten Preisen spottbillig bei

Bruno Zirrgibel, Leipzig-Neubnig, Leipzigerstraße 3/4. Größtes Leipziger Velociped-Geschäft.

Unübertroffen

gegen Asthma, Blutarmuth, Bleichsucht, Brust- und Magenleiden etc. bleibt der

Hamburg - Altona

Malz-Extract

(Comtoirs: Langenfelder Str. 26, Altona). Doppelt chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, p. Flasche **1 Mk.**

Malz-Extract-Bonbons

vorzüglich empfohlen bei **Husten und Verschleimung** per Packet 10 Stück 15 Pfg.

Alleinverkauft und nur echt zu haben für Merseburg und Umgegend in der **Biergrosshandlung**

von **Bruno Mähner** früher Rich. Krampf.

N.B. Obiger Extract war das beste Mittel gegen Influenza.

Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfohlen **täglich frisch**

Fr. Schreiber's Conditorei.

Neue

Isoländer Beringe

allerfeinste Qualität empfohlen **Otto Teichmann.**

Sonntag von 8 Uhr an

Speckkuchen.

M. Jorcke, Burgstr. 10.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Zur Feier des Geburtsstages Wilhelm Stolze's Sonntag, den 31. Mai

Ausflug mit Damen

nach **Wummenorf** und **Kranzchen** in Feldmann'schen Gasthofe dafelbst, (gemeinsamlich mit dem Halle'schen Stenographen-Verein) **Abmarsch 1/2 Uhr** nach dem Schloßgarten (Kaiserallee) aus; bei unangenehmem Wetterung fährt per Eisenbahn, 3 Uhr 57 Min.

Omnibus-fahrt

nach **Zöschen** zum **Kuchenessen.**

Sonntag, den 31. Mai,

Abfahrt **Hospitälgarten** Nachmittags 2 Uhr. Rückfahrt von **Zöschen** Abends 9 1/2 Uhr. à Person 50 Pf.

Ebeling.

Sommerteater Funkenburg.

Sonntag, den 31. Mai 1891. von heute ab **„Ermäßigte Preise!“** zur Ausführung gelangt

unter Mitwirkung der Stadtkapelle: **„Anna zu dir ist mein liebster Gang.“**

Große Gesangsposse in 4 Acten von **Dr. Braune.**

Familienbillets 3 Stück Mk. 1 sind in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.

Nächste Vorstellung: **Dienstag, den 2. Juni. „Königin Luise.“**

Die Direction.

Tivoli-Theater.

Sonntag, den 31. Mai 1891. **„Abschieds-Vorstellung“** des Herrn **Emil von der Osten**

Unser Zigeuner.

Vollspiel in 3 Acten von **Oskar Justinus.**

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Sonntag, 31. Mai. Anfang 1/2 Uhr. Der **Widerrspenigen Jähmung (Oper).** Altes Theater. Sonntag, 31. Mai. Anfang 7 Uhr. Gastspiel des Herrn **Carl** Sonntag. Das demoeste Haupt oder: der lange Järel.